

Donnerstag, 22. März 2018

## Euroraum: Einkaufsmanagerindizes – Abkühlung zum Frühlingsanfang

■ Die Stimmung der Unternehmen im Euroraum hat sich stärker als erwartet eingetrübt. Der vorläufige Wert für den Gesamteinkaufsmanagerindex (Composite) ist im März auf einen Stand von 55,3 Punkten gefallen. Im Durchschnitt für das erste Quartal erreichte der Gesamteinkaufsmanagerindex aber den zweithöchsten Wert seit sieben Jahren.

■ In sektoraler Abgrenzung beruht der Rückgang des Gesamtindex für den Euroraum auf einer Verschlechterung sowohl für die Dienstleister als auch Industrie.

■ Für Frankreich und Deutschland gab es beim Gesamtindex eine einheitliche Entwicklung. Beide nationalen Gesamtindizes haben sich auch verschlechtert. Für die noch nicht gemeldeten Länder der EWU ist ebenfalls im Durchschnitt beim Teilindex der Industrie und beim Teilindex der Dienstleister mit deutlichen Verschlechterungen zu rechnen.

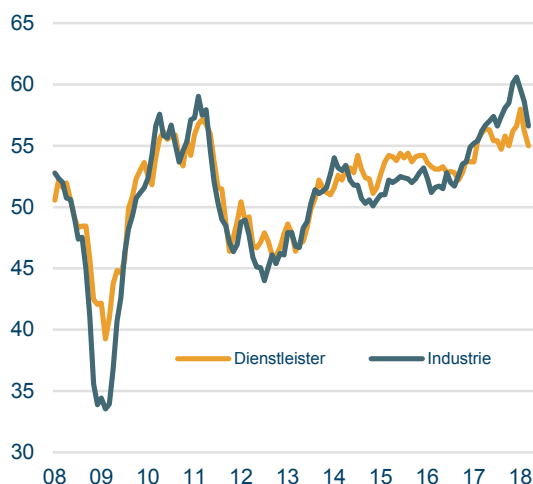
■ Die Daten der Einkaufsmanagerindizes für die ersten drei Monate des Jahres geben im Durchschnitt ein klares Wachstumssignal für den Euroraum und lassen keine Abkühlung der Konjunktur im ersten Quartal erkennen. Wir rechnen weiterhin im ersten Quartal mit einem BIP-Wachstum im Euroraum von 0,6 % im Vergleich zum Vorquartal.

1. **Der vorläufige Wert für den Gesamteinkaufsmanagerindex (Composite) für den Euroraum ist im März auf einen Stand von 55,3 Punkten gefallen** (Reuters-Consensus und DekaBank: 56,8 Punkte). Zum Quartalsende gab es damit einen deutlichen Stimmungsrückgang. Von schlechter Stimmung bei den Unternehmen kann aber im ersten Quartal keine Rede sein. Denn im Durchschnitt für das erste Quartal erreichte der Gesamteinkaufsmanagerindex den zweithöchsten Wert seit sieben Jahren. Eine Stimmungsnormalisierung und die protektionistischen Maßnahmen der USA dürften vor allem für den Rückgang beim Einkaufsmanagerindex gesorgt haben. Die Unternehmer berichten über eine **Verlangsamung des Anstiegs beim Auftragseingang** und ihre **Beschäftigungsabsichten sind auf ein Sechsmonatstief** gefallen. Darüber hinaus scheint sich die **Einkaufs-** und die **Verkaufspreisentwicklung zu verlangsamen**.

2. In sektoraler Abgrenzung beruht der Rückgang des Gesamtindex für den Euroraum auf einer Verschlechterung des **Teilindex für die Dienstleister** (55,0 Punkte; -1,2 Punkte) und eines Rückgangs des **Teilindex für die Industrie** (56,6 Punkte; -2,0 Punkte).

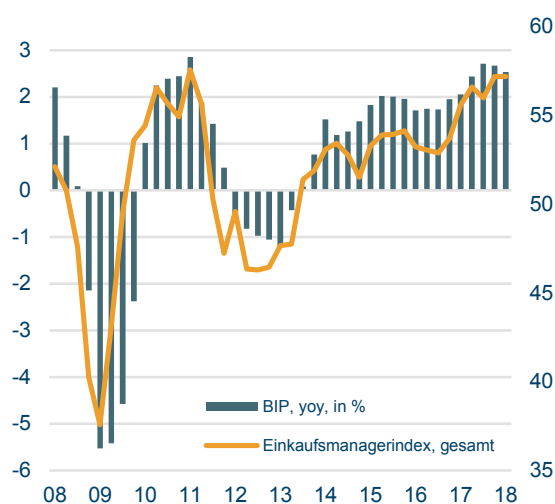
3. In der Länderabgrenzung ergaben sich beim Gesamtindex für **Frankreich** (56,2 Punkte; -1,1 Punkte) und für **Deutschland** (55,4 Punkte; -2,2 Punkte) ebenfalls Rückgänge. Die Verschlechterungen der Gesamtindizes in beiden Ländern basierten auf Rückgängen in den Teilindizes für die Industrie (Frankreich: 53,6 Punkte; -2,3 Punkte / Deutschland: 58,4 Punkte; -2,2 Punkte) und die Dienstleister (Frankreich: 56,8 Punkte; -0,6 Punkte / Deutschland: 54,2 Punkte; -1,1 Punkte). Wir rechnen mit

Euroraum: Einkaufsmanagerindizes



Quelle: IHS Markit, DekaBank.

Euroraum: Einkaufsmanagerindex und BIP



Quelle: Eurostat, IHS Markit, DekaBank.

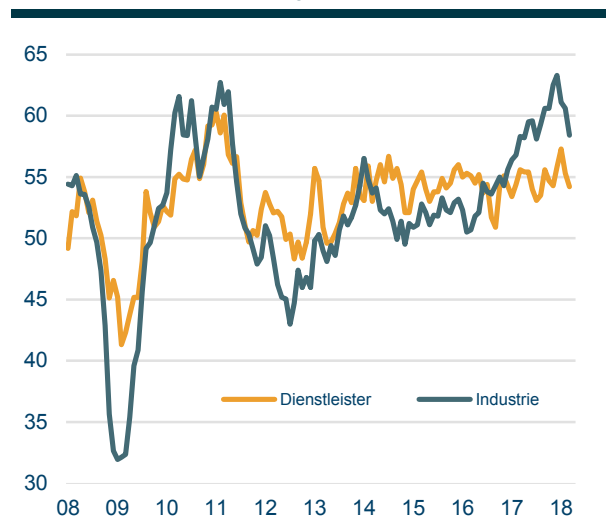
Donnerstag, 22. März 2018

einem BIP-Wachstum im **ersten Quartal in Frankreich und Deutschland von 0,5 % bzw. 0,6 % im Vergleich zum Vorquartal.**

4. **Für die noch nicht gemeldeten Länder der EWU ist im Durchschnitt die gleiche Richtung zu erkennen.** Beim Teilindex der **Industrie** ist eine Verschlechterung um 1,7 Punkte zu erwarten und beim Teilindex der **Dienstleister** ist mit einem Rückgang um 1,8 Punkte zu rechnen.

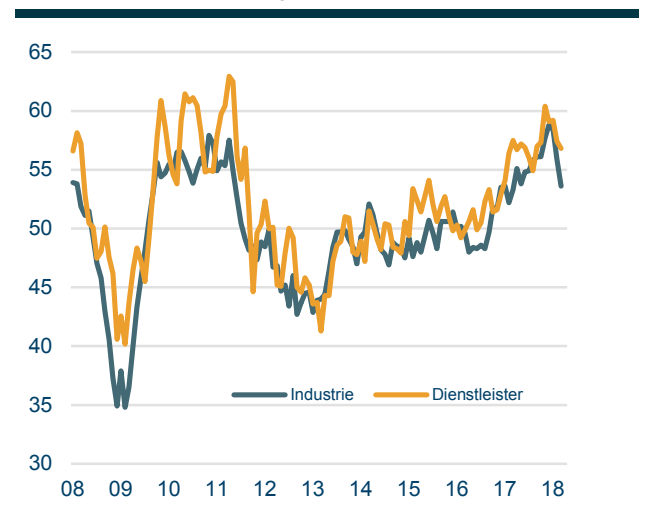
5. Die Daten der Einkaufsmanagerindizes für die ersten drei Monate des Jahres geben im Durchschnitt ein klares Wachstumssignal für den Euroraum und lassen keine Abkühlung der Konjunktur im ersten Quartal 2018 erkennen. **Wir rechnen weiterhin im ersten Quartal mit einem BIP-Wachstum im Euroraum von 0,6 % im Vergleich zum Vorquartal.**

Deutschland: Einkaufsmanagerindizes



Quelle: IHS Markit/ BME, DekaBank.

Frankreich: Einkaufsmanagerindizes



Quelle: IHS Markit, DekaBank.

**Autor:**

Dr. Christian Melzer  
Tel.: 069/7147-2851, E-Mail: christian.melzer@deka.de

Disclaimer: Diese Informationen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für eine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Auch eine Übersendung dieser Information stellt kein Angebot, Einladung oder Empfehlung dar. Diese Information ersetzt nicht eine (Rechts-, Steuer- und / oder Finanz-) Beratung. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Es handelt sich bei dieser Information um unsere im Zeitpunkt der Veröffentlichung aktuellen Einschätzungen. Die Einschätzungen können sich jederzeit ohne Ankündigung ändern. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen oder beruhen (teilweise) aus von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich etwaiger rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Diese Information inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.

Bitte nicht löschen